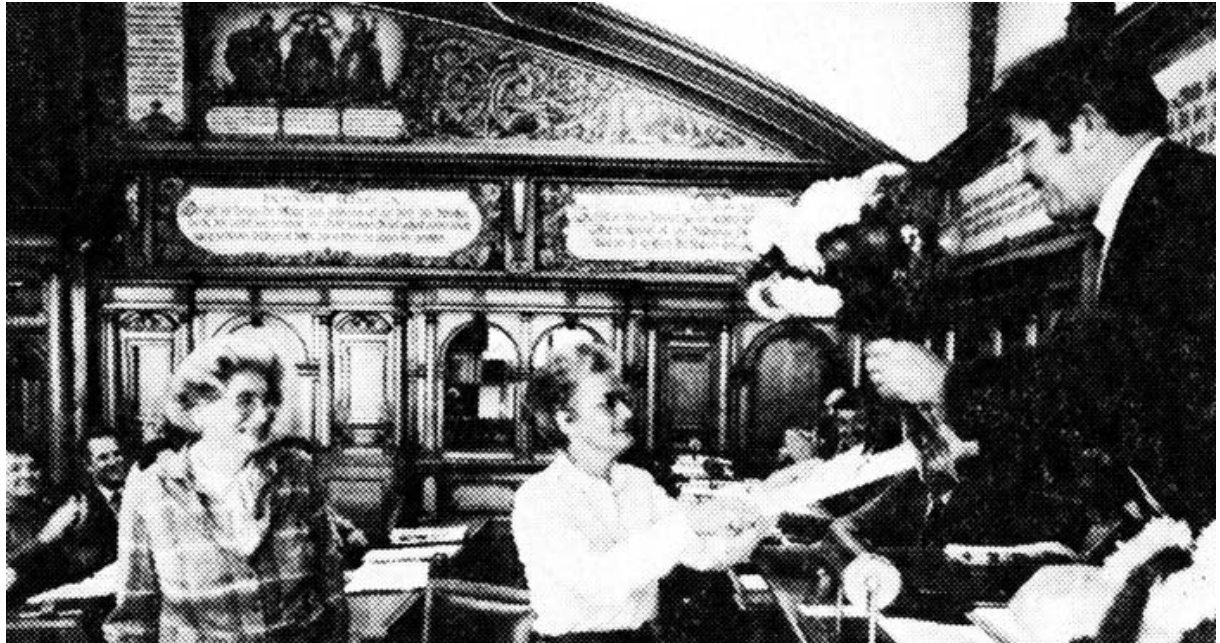


Schaffhauser Nachrichten – 10.09.1985

Hilfe für afghanische Flüchtlinge



Kurt Fuchs überreicht Verena Frauenfelder (Bildmitte) und Martha Greiner (links) den Schaffhauser Preis für Entwicklungszusammenarbeit.

Unter grossem Applaus sämtlicher Parlamentarier durften gestern Vormittag Verena Frauenfelder und Martha Greiner von Kurt Fuchs den zum achten Mal verliehenen «Schaffhauser Preis für Entwicklungszusammenarbeit» (vgl. SN vom Donnerstag, 5. September) entgegennehmen. Der Grossratspräsident spendierte den beiden Neuhauserinnen einen Blumenstraus und bezeichnete sie als «grosse Vorbilder», die echte «Hilfe zur Selbsthilfe» leisten würden

Schi. «Die Nutzniesser des Preisgeldes in Pakistan und Afghanistan werden religiös, politisch und kulturell nicht beeinflusst», betonte gestern Friedel Streckeisen (SP, Schaffhausen) in ihrer Laudatio zugunsten der Preisträgerinnen für Entwicklungszusammenarbeit. Die Präsidentin des siebenköpfigen Preiskuratoriums informierte den Grossen Rat gleichzeitig über den Verbleib der letztjährigen Preissumme. Alfred und Ruth Gasser-Stamm konnten aus familiären Gründen noch nicht nach Nordthailand reisen, um wie geplant ein Landwirtschaftsprojekt des Akha-Stammes zu fördern. Verena Frauenfelder, eine der diesjährigen Preisträgerinnen, erzählte den Kantonsräten nach der Preisübergabe in eindrucklichen Worten über ihre Erlebnisse und Aktivitäten in Afghanistan und dem angrenzenden Pakistan. Mit dem Schaffhauser Geld soll eine Knabenschule, in der auch Teppichknüpfen unterrichtet wird, sowie das Bildungsprogramm einer durch die kommunistischen Invasoren und islamischen Fundamentalisten gleichermaßen gefährdeten Frauengruppe unterstützt werden.